Weibliche Handarbeiten,

insoweit sie zu Spielen und zu angenehmer Unterhaltung dienen.

I. Flechtarbeiten.

[1.] Es ist Winterabend und noch dazu Feiertag. „Was sollen wir vornehmen? Was sollen wir Hübsches machen?“ fragen die kleinen Schwesterchen. Kommt her, ich will euch etwas Schönes lehren! Ich will euch zeigen, wie man Flechtarbeiten macht, wunderhübsche Kunststückchen, wie sie selbst der geschickteste Webermeister nicht besser herstellt. Und wenn ihr es dann ordentlich könnt, so flechtet ihr zu nächstem Christfeste für die Mutter ein zierliches Buchzeichen, für den Vater ein Serviettenband, für den Onkel einen Kalenderrahmen und für die Tante ein niedliches Mäntelchen um die Stutzuhr.

Das Flechten ist eine allerliebste Beschäftigung für Kinder, die ihre kleinen Hände gern bewegen. Man muß vor allem buntes Papier dazu haben. Kann man sich dieses nicht selbst in gleichbreite Streifen schneiden, was aber gar nicht schwer ist, so läßt man es vom Buchbinder zurichten. Anfangs begnügt man sich mit weißem oder buntem Papier, erst später nimmt man vielleicht auch Band, Leder, Bindfaden, Stroh, Binsen u. s. w. Will auch etwa die erste Arbeit nicht sofort gelingen, so wird doch die zweite schon besser werden.

[2.] Vom Werkzeugen sind ein Messer (Schere), ein Lineal und die Flechtnadel erforderlich. Letztere könnt ihr euch leicht selbst aus Holz